

	<p>Objekt: Eine Eberjagd mit Hunden und zwei nackten Männern</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: KdZ 1358</p>
--	---

Beschreibung

Die Jagdszene entbehrt nicht der Dramatik: Während ein rasendes Wildschwein von zwei Jägern und einem Jagdhund in die Enge getrieben wird, überrennt es dessen Gefährten. Die Komposition ist nach einem römischen Sarkophag studiert, der sich heute in Mantua (Palazzo Ducale) befindet. Auf diesem Sarkophag-Relief fehlen die Köpfe der Jäger. Der Künstler hat sie in der Zeichnung ohne archäologisches Interesse und weit entfernt von einer klassischen Ästhetik durch zeitgenössische ersetzt. Auch der narrative bzw. mythische Kontext des Todes von Adonis auf dem antiken Relief waren für ihn nicht von Belang. Sein Hauptinteresse galt der Bewegung der unbekleideten Jäger und der Hunde. Dabei kommt dem springenden Hund vorne eine besondere Bedeutung zu. Er ist hier gezeigt, wie er das Wildtier von links angreift, statt wie im Vorbild von rechts, was der Gesamtkomposition eine stärkere Geschlossenheit verleiht. Sein elegant dynamischer Körperbau und die großen runden Ohren sind nicht nach dem antiken Vorbild, sondern wohl nach der Anschauung und Kenntnis echter Jagdhunde gezeichnet.

Text: Dagmar Korbacher in: Wir kommen auf den Hund. Werke aus fünf Jahrhunderten von Dürer bis Dieter Roth. Eine Sommerausstellung im Kupferstichkabinett, hg. von Hein-Th. Schulze Altcapenberg und Lydia Rosía Dorn, Berlin/Petersberg 2015, S. 72.

Grunddaten

Material/Technik:	Metallstift, Feder und Pinsel in Braun, auf Pergament
Maße:	Blattmaß: 19,3 x 12,0 cm

Ereignisse

Gezeichnet wann 1430-1435

wer

Antonio di Puccio Pisano (1395-1455)

wo

Schlagworte

- Zeichnung